

Für den Gemeindeboten vom 03. August 2024

Initiativkreis
Mensch sein
auf den Härten



Da wollen sich in einem Abteil des Zuges von Stuttgart nach Tübingen zwei junge Mädchen nicht mit zwei anderen jungen Menschen unterhalten, die sich bewusst gegenübergesetzt haben und immer wieder den beiden ein Gespräch aufdrängen wollen. Als dies nicht gelingt, machen sie abfällige Bemerkungen über Aussehen und Kleidung der Mädchen – und schließlich versucht einer einem der Mädchen das Kopftuch vom Kopf zu reißen. Diese Handgreiflichkeit fordert andere Mitreisende heraus: soll man hinsehen oder übersehen, soll man reagieren, und wenn ja, wie soll reagiert werden, um die Mädchen zu schützen und die Gewalt einzudämmen oder zu verhindern? Genau dies war Thema beim letzten Treffen des Initiativkreises „Mensch sein auf den Härten“. In einem kurzen Rollenspiel wurde diese Situation nachgespielt und mal mit genauem Hinsehen, mal mit konfrontativen, mal mit einem Verhalten erprobt, das die Mädchen aus dem Geschehen durch unerwartetes Verhalten der anderen Mitreisenden herausnahm und so den Konflikt entschärfte. Axel Promies leitete diese Übung in Zivilcourage an und brachte so die Anwesenden in einen Nachdenk-Prozess über ein angemessenes Verhalten in einer alltäglich möglichen Situation. Zuvor hatte er theoretisch in das Thema Zivilcourage eingeführt und dabei deutlich gemacht, dass zivilcouragiertes Verhalten immer die Opfer der Diskriminierung und Aggression im Auge haben muss und nur so weit gehen kann, wie man es selbst sich zutraut. Die Täter stehen zunächst nicht im Mittelpunkt.

Dieser Einübung von Zivilcourage war die letzte Stunde des Treffens gewidmet. Zuvor hatte der Initiativkreis über die anstehenden Projekte beraten. Wohl im Mai 2025 wird es eine Autorenlesung zum Buch „Die Enkelin“ geben, in der das schwierige Verhältnis eines Großvaters zu seiner Enkelin dargestellt wird, die in einer völkischen Gemeinschaft aufwächst. Für den Herbst ist eine Wanderung auf der Härtenrunde unter dem Motto des Initiativkreises geplant. Ein Rock-Festival im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten des Gemeinde-Jubiläums 2025 ist weiterhin vorgesehen. Einen Vortrag zur Frage, welchen Beitrag eine Gemeindeverwaltung gegen Hass, Ausgrenzung und Diskriminierung leisten kann, und ein Workshop zur Einübung von Zivilcourage sind für 2025 ins Auge gefasst.

Der Initiativkreis „Menschsein auf den Härten, für Menschenwürde, Demokratie und Vielfalt, gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze“ beschloss, sich **am Dienstag, den 24. September 2024, um 19:30 Uhr** in Gasthaus Ochsen in Jettenburg zu seiner nächsten Sitzung zu treffen. Dabei soll über weitere Aktivitäten und den Stand der Vorbereitungen zu den geplanten Projekten gesprochen werden. Deshalb sind alle willkommen, denen die Zielsetzung dieser Initiative ein Anliegen ist. Wer sich näher informieren oder beteiligen will, der melde sich bitte über die Kontaktmöglichkeit auf der Website [„menschseinaufdenhaerten.de“](http://menschseinaufdenhaerten.de). Die Gruppe freut sich über Zuwachs und weitere Aktive.